

# Die stetige Arbeit an sich selbst

Vortrag von Nina Eckstein



Viele Menschen reden davon, dass wir alle immer besser werden müssen.  
Und dass wir mehr Bildung brauchen, damit wir eine gute Arbeit bekommen.  
Bildung ist wichtig für die Arbeit.  
Aber Bildung ist nicht nur für die Arbeit wichtig.  
Bildung ist auch für die Menschen selber wichtig.  
Damit sie gute Entscheidungen treffen können, brauchen sie Wissen.  
Wissen bekommen sie durch Bildung.  
Durch Bildung können Menschen die Welt besser verstehen.  
Sie können Verantwortung für sich selbst und ihre Handlungen übernehmen.  
Personen sollen sich entscheiden können, warum sie Bildung möchten.  
Eine Person will zum Beispiel mehr Bildung, damit sie eine gute Arbeit bekommt.  
Eine andere Person will zum Beispiel mehr Bildung,  
damit sie ihre eigenen Rechte besser versteht.  
Das können sie selber bestimmen.

Aber nicht alle denken so.  
In unserer Gesellschaft heute ist die Wirtschaft am wichtigsten.  
Alles funktioniert nach den Regeln der Wirtschaft, auch die Bildung.  
Es geht oft nur darum, besser zu sein als andere.  
Wer mehr Bildung hat, bekommt eine bessere Arbeit.  
Ich kann in der Gesellschaft teilhaben, wenn ich gebildet bin und arbeite.  
Die Menschen und ihre Freiheit sind oft nicht mehr so wichtig.

Menschen sollen auch das ganze Leben lang weiter lernen.  
Sie müssen sich immer wieder mit neuen Themen beschäftigen.  
Nur so können sie am Arbeits-Markt die besten Chancen behalten.  
Am Arbeits-Markt verändert sich viel, vor allem durch die Technik.  
Alles wird immer schneller.  
Die Menschen müssen sich anpassen.

Auch die Bildungs-Einrichtungen haben sich verändert.  
Bildungs-Einrichtungen sind zum Beispiel:  
Schulen, Universitäten oder auch Projekte von WUK Bildung und Beratung.  
Bildungs-Einrichtungen müssen auch auf die Regeln der Wirtschaft achten.

## **Wie hat sich der Arbeits-Markt verändert?**

Auch der Arbeits-Markt hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.  
In der Arbeit müssen Menschen jetzt vieles schaffen:

- Sie müssen mehrere Sachen gleichzeitig machen.
- Sie müssen verfügbar und erreichbar sein.
- Sie müssen sich selbst kontrollieren und verbessern.
- Sie müssen sich selbst zum Arbeiten motivieren.
- Sie müssen bereit sein, etwas zu leisten.
- Sie müssen mit Druck umgehen können.
- Sie müssen Frust und Ärger aushalten können.
- Sie müssen sich ständig neu anpassen an diese Anforderungen.

Manche Menschen können das nicht schaffen.

Es ist schwerer für sie eine Arbeit zu finden.

Es ist oft besonders schwer für:

- Ältere Menschen
- Menschen mit Erkrankungen
- Frauen
- Menschen mit Behinderungen
- Jugendliche, die mehrere Probleme im Alltag haben

Es gibt viel Leistungsdruck und sehr strenge Vorgaben am Arbeitsmarkt.

Die Jugendlichen versuchen, irgendwie damit umzugehen.

Manchmal ist ihr Verhalten aber schlecht für sie selber und andere.

Zum Beispiel:

- Sie werden aggressiv und gewalttätig.
- Sie werden psychisch krank, also zum Beispiel depressiv.
- Sie nehmen sehr viele Drogen und werden süchtig.
- Sie ziehen sich zurück und gehen nicht mehr aus dem Haus.
- Sie scheitern immer wieder und mögen sich selber nicht.
- Sie wollen überhaupt nicht mehr lernen oder arbeiten.
- Sie denken über den Ausstieg aus unserer Gesellschaft nach.
- Sie werden sehr religiös und haben radikale Ideen.

## **Was hat das mit Politik und Menschen-Rechten zu tun?**

Manche sagen:

Alle Menschen sind für sich alleine verantwortlich.

Ob ich einen Job finde und es gut habe, hängt alleine von mir ab.

Die Wirtschaft bietet gleiche Chancen und Möglichkeiten für alle.

Aber viele Menschen haben eine andere Erfahrung.

Sie sagen:

In unserer Gesellschaft hat nicht jeder Mensch dieselben Chancen.

1. Das Recht der Menschen auf Bildung wird nicht eingehalten.
2. Viele Menschen werden ungleich behandelt und ausgeschlossen.
3. Und das Geld ist ungerecht verteilt.

### **1. Das Recht auf Bildung**

Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung, und auf Zugang zu Bildung.

Das ist ein Grundrecht, und ein Menschenrecht.

Das steht in wichtigen, weltweiten Verträgen und Rechtstexten.

Zum Beispiel, in der Frauenrechts-Konvention.

In den Rechtstexten steht auch, Bildung ist zur Entfaltung da.

Zugang zu Bildung bedeutet, ich kann mich Weiterentwickeln.

Österreich muss den Zugang zur Bildung leicht machen.

Zum Beispiel: Wenn Bildung nichts kostet, dann ist es leichter.

### **2. Gleichheit und Recht auf Gleichberechtigung**

Menschen werden ungleich behandelt, das ist nicht ok.

Das nennt man auch Diskriminierung von Menschen.

Es gibt deshalb Gesetze gegen Ungleichbehandlung von Menschen.

Zum Beispiel die Europäische Menschenrechts-Konvention.

Die gilt auch in Österreich.

Dort steht im Artikel 14: Es darf keine Benachteiligungen geben, wegen Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Religion oder Alter.

Der Zugang zum Arbeitsmarkt oder zu Bildung ist aber für Menschen schwer.

Oft werden auch Sozial-Leistungen stark gekürzt.

Da werden grundlegende Menschenrechte verletzt.

Das ist nicht ok.

Aber wenn Menschen immer wieder für ihre Rechte kämpfen, kann das die Gesellschaft verändern.

### **3. Verteilungs-Gerechtigkeit**

Es gibt immer größere Unterschiede zwischen den Menschen:

Manche Menschen haben Geld, viele nicht.

Manche Menschen haben gute Jobs, viele nicht.

Manche Menschen haben Erfolg, viele nicht.

Das Geld ist nicht gerecht aufgeteilt.

Der Zugang zu Bildung und Arbeit ist nicht gerecht aufgeteilt.

Oft wird die Verantwortung dafür auf die Menschen geschoben:

„Du hattest alle Möglichkeiten, aber hast dich nicht genug bemüht.“

Diese Ungerechtigkeit liegt aber am Wirtschafts-System.

Es muss etwas am System verändert werden.

### **Was können wir anders machen?**

1. In der Politik ist es wichtig, mehr über Menschenrechte zu sprechen.  
In einem sozialen Rechts-Staat ist das wichtig.  
Die Menschen sind nicht selbst schuld,  
wenn sie vom Arbeits-Markt ausgeschlossen werden.
2. Menschen sollen mehr gemeinsam handeln, das heißt: solidarisch.  
In der Wirtschaft geht es oft um Wettbewerb.  
Es ist dann wichtig, besser oder stärker als andere Leute zu sein.  
Besser ist es, sich gemeinsam für mehr Rechte stark zu machen.
3. Bildung und Arbeit haben mit Menschen-Würde zu tun.  
Jeder Mensch soll sich selbst entfalten dürfen.  
Menschen sollen selber entscheiden:  
Was verstehe ich unter Bildung?  
Was möchte ich lernen?
4. In der Beratung verweigern manche Menschen Bildungs-Angebote.  
Das ist eine Form von Selbst-Bestimmung: Nein sagen!  
Menschen entscheiden, was sie machen wollen und was nicht.  
Das soll in der Beratung auch anerkannt werden.
5. Viele Menschen sind arbeitslos.  
Oder: Sie werden ungleich behandelt wegen ihrer Herkunft.  
Oder: Sie haben zu wenig Geld für gute Bildung.  
Alleine gegen diese Ungerechtigkeiten zu kämpfen ist schwer.  
Es ist gut, sich zusammen zu schließen.

---

**Nina Eckstein** hat Recht und Soziale Arbeit studiert.

Sie hat Erfahrung als Sozialarbeiterin mit Jugendlichen,  
die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind.

Sie arbeitet jetzt als Wissenschaftlerin an einer Universität in Linz.

Sie ist auch Lehrerin an Fachhochschulen in Wien und St. Pölten.

Sie beschäftigt sich mit Menschenrechten, Ungleichbehandlung,  
mit Bildung und Behinderung.

**E-Mail Adresse:** [nina.eckstein@jku.at](mailto:nina.eckstein@jku.at)